

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

SI/ORG/04/20

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.06.2020 18:00 bis 20:22 Uhr
Ort, Raum:	Sportanlage Hagental, Im Hagen 27

Beginn des öffentlichen Teils: 18:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:53 Uhr

Anwesend

fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)

Frau Helga Poost

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Ulrich Kuntz

CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Detlef Kuschel

Herr Sven Machemehl

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Detlef Kunze

Herr Thomas Gelbke

fraktionslos (FDP/ Gernrode)

Herr Lars Kollmann

Verwaltung

Herr Klaus Buchholz

Herr Michael Busch

Herr Jörg Grundmann

Herr Thomas Malnati

Schrifführer

Frau Eveline Hentschel

Abwesend

Ortsbürgermeister Gernrode

Herr Manfred Kaßebaum

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Klaus Mansfeldt

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 10.03.2020
- TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA
- TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung
- TOP 5.1 Bericht Sachgebiet 2.4

- TOP 5.2 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 5.3 Sachstand Bauvorhaben der Neinstedter Stiftungen im Jakobsgarten
- TOP 6 Vorstellung des Projektes „Partnerschaft für Demokratie der Welterbestadt Quedlinburg“
- TOP 7 Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 8 Vorlagen
- TOP 8.1 Abschluss eines Betriebsführungsvertrages mit dem SV Germania Gernrode e.V.
Vorlage: BV-StRQ/029/20
- TOP 9 Anträge
- TOP 10 Anfragen
- TOP 11 Anregungen
- TOP 12 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 21 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 22 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Kuntz der stellvertretende Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, die Vertreter der Verwaltung, die Vertreterin der Mitteldeutschen Zeitung, Herrn Grimm von den Neinstedter Anstalten und Herrn Karl Krüger und 2 Mitarbeiter des Hagebaumarktes sowie Frau Steffi Bethge von der Partnerschaft für Demokratie sowie die anwesenden Einwohner. Er bedankt sich bei dem Sportverein Germania Gernrode für die Bereitstellung der Räumlichkeit. Im Anschluss an die Sitzung ist eine Besichtigung der Sporthalle möglich. Alle Ortschaftsräte wurden ordnungsgemäß eingeladen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Herr Kuntz gibt bekannt, dass 2 Beschlussvorlagen durch Herrn Busch unter TOP 5.1. vorgestellt werden. Es sind die Beschlussvorlagen BV-StRQ/034/20 und BV-StRQ/035/20

Herr Kuntz bittet um Abstimmung zur Tagesordnung.

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 10.03.2020

Es gibt keine Einwände.

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

zu TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Ortschaftsräten ausgereicht. Es wurden in der Zeit vom 10.03.2020 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA gefasst.

zu TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Herr Kuntz berichtet im Auftrag von Herrn Kaßbaum über nachfolgende Ereignisse und Schwerpunkte vom 10.03.2020 bis 22.06.2020:

- . am 13.03.2020 Beratung mit der Straßenbaubehörde Sachsen-Anhalts zum Thema Ausbau L 241 Gernrode – Bad Suderode, Teilnehmer: Herr Adler, Herr Kaßbaum und Herr Malnati.
- . am 09.06.2020 turnusgemäßes Gespräch beim Oberbürgermeister Herrn Ruch mit dabei: Herr Adler, Herr Busch
- . Danksagung an Zahnarztpraxis Frau Kube und Team für die fast 20 Jahre Dienst im Gesundheitswesen für die Bürgerinnen und Bürger von Gernrode, Bad Suderode und darüber hinaus, ihr wurden Blumen, ein Bildband von Gernrode und die Rathausmedaille überreicht, die Praxis wurde geschlossen und ist nicht der Hauptgrund für den Verkauf des Gebäudes
- . am 12.05.2020 gemeinsamer Beratungstermin mit WV und Ortschaftsrat zum Verkauf Ärztehaus in Gernrode, Dank an alle Ortschaftsräte für das Engagement zum Verkauf an die Fa. Meisterbau Gernrode
- . neuer Termin für das Sommerkino ist Samstag, d. 12.09.2020, 20.00 Uhr im Feuerwehrdepot in Gernrode
- . am 19.06.2020 fand ein Gespräch mit Herrn Adler über die Anschaffung der Verkehrstafeln statt, gemeinsam wäre es nützlich, wenn eine normale LED Tafel, die alle Fahrzeuge erfasst, mit summarischer Anzeige angeschafft wird. Dazu sollte es eine kurze Information von Herrn Malnati geben.
- . Für die Vorbereitung eines 2. Stammtisches der Ortschaftsräte Bad Suderode und Gernrode stehen 2 Termine zur Auswahl bereit: 21.09.2020 oder 28.09.2020, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. Der Ortsbürgermeister bittet um eine Information dazu.

zu TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

zu TOP 5.1 Bericht Sachgebiet 2.4 hält Herr Busch unter TOP 5.2.

zu TOP 5.2 Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Malnati berichtet zur Anschaffung der LED Tafeln, dass Ende 2019 entschieden wurde 2 LED Tafeln für die Welterbestadt Quedlinburg anzuschaffen. Investive Restmittel aus dem letzten Jahr sollten dafür genutzt werden. Es wurde festgestellt, dass möglicherweise für die Funktionen als Straßenbaulastträger, was sein Fachbereich ist, und die Straßenverkehrsbehörde, was Fachbereich von Herrn Busch ist, unterschiedliche Geräte anzuschaffen. Eine Tafel mit höherer Funktion und ein zweites Zählgerät wurden gekauft, womit die Fahrzeuge und die unterschiedliche Art der Fahrzeuge gezählt werden können, die die Geschwindigkeit erfassen und eine Auswertung

tätigen. Parallel kam der Antrag der beiden Ortsbürgermeister, der im Stadtrat bestätigt wurde. Als abschließendes Ergebnis ist besprochen wurden, dass gleiche Tafeln mit gleichen Standard angeschafft werden sollen. Zum jetzigen Zeitpunkt wurde ein Gerät gekauft. Wenn gleicher Standard 2 Geräte für Quedlinburg und 2 Geräte für die Ortschaften, haben wir 4 LED-Tafeln mit Smileys und 4 Tafeln die Verkehrszählungen durchführen. So viel brauchen wir nicht. Auch im Ortschaftsrat in Bad Suderode wurde besprochen, die Ortsbürgermeister und die Verwaltung sollten sich noch einmal zusammen setzen, weil zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Richtlinie erarbeitet wird, wonach die Smileys aufgehängt werden und wir denken dass möglicherweise zwei Smileys-Tafeln in der Kernstadt und in den Ortschaften einzusetzen und ein Zählgerät ausreichend sind. Das wird im Detail besprochen.

Desweiteren informiert er über die Wohnbedarfsflächenanalyse. Im Bauausschuss ist ausführlich über die Studie berichtet worden. Die wesentlichen Kernpunkte aus der Ortschaft Stadt Gernrode wurden herausgearbeitet und der Planausschnitt wurde vorgelegt. Er informiert über die statistischen Zahlen und die Prognose, dass die Bevölkerungszahl weiterhin abnimmt, insbesondere durch den Sterbeüberschuss. 4,59 ha Bauland wurden in Gernrode vermarktet, das sind 32 % des Gesamtbedarfs der Welterbestadt Quedlinburg. Die bisherigen Neubaugebiete in Gernrode wurden durch Bebauungspläne erschlossen. Hierbei wurde die Wohnbebauung Am Fürstenweg erschlossen, da sind noch 3 Bauplätze frei, in der Friedrich-Engelsstr. wurden 11 Wohneinheiten geplant, 1 Bauplatz ist noch frei und Am Schwedderberg entstanden 5 Wohneinheiten, davon sind noch 3 Bauplätze frei. So sind insgesamt in der Stadt Gernrode 29 Wohneinheiten auf 4,59 ha wovon noch 7 frei sind, geplant. Er zeigt die Potentialflächen in der Stadt Gernrode, welches in Gebiete geteilt ist: G 1 Am Amselweg dort können auf 3 ha 20 Wohneinheiten entstehen, G 2 Am Schwedderberg dort können 10 Wohneinheiten entstehen, G 3 in der Wassertorstr. können 20 Wohneinheiten entstehen, G 4 Jacobsgarten können 50 Wohneinheiten entstehen, G 5 südöstlich in der Otto-Franke-Str können. 20 Wohneinheiten entstehen. Somit können perspektivisch in Gernrode 120 Wohneinheiten entstehen.

Herr Busch informiert dass die Haushaltsplanung für das Jahr 2021 angelaufen ist. Die Verwaltung wird bis zum 17.07.2020 entsprechende Unterlagen zusammenstellen und es ist die Beratungsfolge vorgesehen: in den Ortschaftsrat Bad Suderode am 29.10.2020 zu starten, in Gernrode am 03.11.2020 und danach die Beratungen in den Ausschüssen und die Beschlussfassung im Stadtrat für den 03.12.2020. Es besteht die Hoffnung im Jahr 2020 den Haushaltsplan für 2021 zu verabschieden. Die entsprechenden Unterlagen werden zur Verfügung gestellt.

Kurzfristig sind heute 2 Satzungen vorgelegt, die auch die Ortschaften betreffen, es geht um die Satzung über die Benutzung der städtischen öffentlichen Grünanlagen und Kinderspielplätze der Welterbestadt Quedlinburg (Grünanlagensatzung) und die dazugehörige Gebührensatzung. Es soll relativ zeitnah versucht werden, diese in Kraft zu setzen. Hintergrund ist, Handlungsrichtlinien hinsichtlich der Benutzung und der Konflikte im „Word“ und im „Brühl“ zu schaffen, es wurde festgestellt seit der Lockerung der Corona-Situation, dass sich hier Gruppen in den Parkanlagen bilden, die so nicht gewünscht sind. In Zusammenarbeit mit dem FB 3 und FB 1 hat der FB 2 die entsprechende Satzung vorbereitet in der Hoffnung, dass sie mit dem Verfahren, heute kurzfristig diese Satzung vorzustellen, einverstanden sind. Wir würden heute gern über die Satzung informieren und dann in den Ausschüssen und am 16.07.2020 in den Stadtrat die Beschlussfassung vornehmen. Wenn der Ortschaftsrat gravierende Dinge zu besprechen hat, dann kann die Terminkette nicht gehalten werden. Dann würde die Beratungsfolge im Oktober 2020 mit der Beschlussfassung enden. Es geht darum für die Vollzugsbeamten der Stadt Quedlinburg als auch für die Polizei und evt. in Auftrag gegebene Bestreifung durch Sicherheitsdienste eine Rechtsklarheit herzustellen. Wir haben eine Auflistung der Grünanlagen, es sind alle Grünanlagen von dieser Satzung betroffen, es wurden nur besondere Grünflächen herausgenommen, wenn eine nicht aufgeführt ist, heißt nicht, dass diese nicht mit geregelt ist. Er möchte den Ortschaftsrat bitten die Satzung zur Kenntnis zu nehmen und der Beratungsfolge zuzustimmen. Eine inhaltliche Zustimmung kann er vom Ortschaftsrat nicht erwarten. Für die Grünanlagegebührensatzung gilt das gleiche. Der Ortschaftsrat soll sich dazu äußern.

Herr Kollmann berichtet, dass die Satzung vom Stadtrat gewollt war, um insbesondere das Verhalten auf den Spielplätzen zu regeln, es ging auch darum, welche Schilder aufgestellt werden, ist Alkohol verboten. Er hätte diese Satzung eher früher als später beschlossen.

Herr Kunze hält die Beschlussvorlage für sehr wichtig und ist der Meinung, dass wir unseren Ordnungskräften Handhaben geben müssen. In unserer Umgebung haben wir gleiche Probleme mit den Jugendlichen. Seine persönliche Meinung lautet zu jedem Jugendlichen, der negativ auffällt gibt es ein Elternhaus. Wir brauchen Möglichkeiten durchgreifen zu können. Er stimmt dafür. Er möchte keinen Zeitverzug.

Abstimmung: 7 Ja

Herr Busch ergänzt, dass eine Einwohnerversammlung und ein „runder Tisch“ vorbereitet werden. Parallel finden die Bestreitungen statt. Kontrollgänge werden vorgenommen. In Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister Herrn Kaßbaum möchte Herr Busch bitten, dass an dieser Stelle dem Eigentümer des Hagebaumarktes die Möglichkeit gegeben wird, ein Projekt vorzustellen zur Erweiterung der Verkaufsflächen am Hagebaumarkt.

Herr Malnati berichtet, dass in den neunziger Jahren der Hagebaumarkt „Auf den Steinen“ entstanden ist. Dort wurden auch zwei weitere Gebäude errichtet. Dort ist es schwierig diese Gebäude einer Nutzung zuzuführen. Es ist immer wieder gescheitert. Der Eigentümer des Grundstücks Herr Krüger hat überlegt dort einen „Rewe“ Markt zu bauen und die bestehenden Gebäude abzureißen. Der Bebauungsplan ist ausgewiesen als ein Gewerbegebiet und bei dem Rewe-Markt handelt es sich um ein Sondergebiet, d. h. es müsste ein Bebauungsplanverfahren geändert werden. Die Stadt Gernrode hat das Grundzentrum verloren. Von Seiten der Verwaltung ist das Projekt als realisierbar eingeschätzt. Herr Krüger möchte heute persönlich den Planungsstand vorstellen und um ein Votum bitten.

Herr Krüger ist der Geschäftsführer des Hagebaumarktes in Gernrode und der gehört zu einer mittelständischen Fa. Stammelbach in Hildesheim. 1992 wurde der Hagebaumarkt hier eröffnet und parallel dazu wurde von der Fa. Simchen auch aus Hildesheim ein Kleinhandelsgebiet entworfen und da war der Wunsch der genehmigenden Behörde seinerzeit das kleinteilig zu machen. Um vielen kleinen Unternehmen eine Chance zu geben. Das hat für den Hagebaumarkt funktioniert aber für die kleinen Unternehmer hat es nicht funktioniert. Auch der Lidl war nicht von Erfolg gekrönt. Die Tendenz geht heute zu größeren Verkaufseinheiten. Anfang dieses Jahrtausends musste der Grund und Boden an den Hagebaumarkt verkauft werden, die Mieten wurden immer höher und es wurden rote Zahlen geschrieben. Aber sie haben durchgehalten. Bis vor wenigen Monaten, dann wurde er zurück gekauft, Jetzt gehört er wieder der Fa. Es wurde aber auch der kleinteilige Verkaufsbereich mit dazu gekauft. So entstand der Gedanke, das was dort steht abzureißen und einen großen Rewe Markt mit ca. 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche zu erstellen. Herr Krüger erläutert den Plan.

Herr Gelbke fragt ob die Getränkequelle auch abgerissen wird. Es soll dort ein Vollsortimenter entstehen?

Herr Krüger bejaht den Vollsortimenter und der Ortschaftsrat würde sich über ein Angebot von Drogerieartikeln in Gernrode freuen, dass wird mit dem Mieter besprochen. Die bestehenden Gebäude sind nicht zu vermarkten.

Herr Kollmann informiert, dass bisher negativ auffiel, dass die Mietverträge nur über 10 Jahre geschlossen werden. Der Mietvertrag mit Rewe geht länger?

Herr Krüger bejaht, es geht in Richtung 20 Jahre Mietverhältnis, dazu ist Rewe bereit.

zu TOP 5.3 Sachstand Bauvorhaben der Neinstedter Stiftungen im Jakobsgarten

Herr Grimm informiert, dass die Stiftung im Jakobsgarten aktiv werden möchte ist bekannt. Er ist der Baukoordinator der Evangelischen Stiftung in Neinstedt. Der Bebauungsplan wurde bestätigt. Mit dem Projekt dem 1. Teilabschnitt wurde begonnen, dafür wurde ein Bauantrag erstellt. Der Bauantrag ist am 8. Mai 2020 beim Bauordnungsamt eingegangen. Zwei Sachen mussten nachgereicht werden, der Titel des Projektes wurde verändert: jetzt „Neubau von 2 Mehrfamilienhäusern mit 43 Wohnungen, teilstationäre Tagespflegestation“ Eine Planzeichnung zum Thema Abstandsflächen wurde abgegeben. Das Objekt was jetzt gebaut wird die 43 Wohneinheiten, ist das Größte von den Teilflächen. Dieses Gebäude steht westlich von dem mittleren Karree, 90 Grad zum Kindergarten versetzt. Sie hoffen dass das Bauordnungsamt in Halberstadt keine weiteren Nachforderungen hat. Er wartet noch auf die Rücksprache der Kommune. Der Bearbeitungszeitraum von 6 Monaten wird hoffentlich nicht ganz ausgereizt. Der Wunsch besteht dort im September oder Oktober 2020 mit dem ersten Spatenstich zu starten. Das Gebäude ist relativ groß, 2 Vollgeschosse, Dachgeschoss und teilweise ausgebauter Keller. Die Gespräche mit dem Zweckverband laufen.

Herr Kuntz bedankt sich.

Herr Kollmann kann sich erinnern, dass Herr Malnati in einer Ortschaftsratssitzung äußerte, dass die Welterbestadt in dem ganzen Verfahren die Schnellsten sind und jetzt hört er dass man wartet, dass in seinem Bereich die Bearbeitung erfolgt. Wir wollten Ihnen jede mögliche Unterstützung geben und das so schnell wie möglich.

Herr Malnati antwortet, wenn wir im Verfahren beteiligt werden und eine Anfrage haben, dann passiert das innerhalb einer Woche. Wenn er gewusst hätte, dass heute nach dem Bearbeitungsstand gefragt wird, hätte er sich darauf vorbereitet. Aber in der Tagesordnung stand Sachstandbericht Neinstedter Stiftungen. Was wir tun können, wird getan. Aus eigener Erfahrung hat er gemerkt, dass das Bauordnungsamt sehr hohe Forderungen hat.

Herr Grimm ergänzt, dass die Stellungnahme der Kommune ein Puzzlestück von vielen ist. Die Statik zu prüfen ist sehr aufwendig. Der Brandschutz muss geprüft werden. Wir befinden uns noch in der normalen Bearbeitungszeit. Wenn die Baugenehmigung bis August oder September vorliegt, wären wir sehr glücklich.

Herr Gelbke möchte wissen ob sich etwas an den Plänen vom letzten Jahr geändert hat? Es gab ja Probleme mit dem Bauordnungsamt zu Dachflächen. Ist das geklärt?

Herr Grimm antwortet zur Dachform, dass es ein Flachdach oder Gründach werden soll. Es wird ein energieeffizientes Gebäude. Er lässt die Pläne zur Einsicht liegen.

zu TOP 6 Vorstellung des Projektes „Partnerschaft für Demokratie der Welterbestadt Quedlinburg“

Frau Bethge stellt die „Partnerschaft für Demokratie der Welterbestadt Quedlinburg“ und das Bundesprogramm „Demokratie leben.“ vor. Das Bundesprogramm hat 2 Vorgängerprogramme. „Demokratie leben“ aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit. Die Fördersumme für das Jahr 2019 betrug insgesamt 115,5 Mio Euro. Das Programm „Demokratie leben“ kann man sich wie ein Haus vorstellen. Die Fördermittel werden auf die kommunale Ebene, auf Länderebene und auf die Bundesebene verteilt. Auf kommunaler Ebene sollen Partnerschaften für Demokratie entstehen. Das Programm wird wissenschaftlich begleitet durch Evaluationen, durch wissenschaftliche Forschung und ähnliches. Die zweite Förderperiode hat mit dem 01.01.2020 begonnen und geht bis 2024. Für das aktuelle Förderjahr 2020 gibt es wieder 115,5 Mio

Niederschrift ÖT

Euro insgesamt, die innerhalb diesen Jahres ausgegeben werden können. Gemeinsam bauen die Akteure die Partnerschaft auf durch finanzielle Mittel des Bundesprogramms. Sie können Strategien entwickeln um auf spezielle Situation im eigenen Ort zu reagieren. Es gibt dafür einen Aktions- und Initiativfonds, der umfasst dieses Jahr 45 889 Euro für Projekte im Bereich der Demokratieförderung. Es gibt noch einen 2. Fonds, den Jugendfonds, der umfasst 10.000 Euro. Die Partnerschaft für Demokratie setzt sich zusammen: Fördergebiet Welterbestadt Quedlinburg mit den Ortsteilen. Koordinierung und Fachstelle, Begleitausschuss und Jugendforum. Das federführende Amt ist bei der Welterbestadt Quedlinburg angesiedelt, in Person des Herrn Buchholz. Seine Aufgaben sind die rechtliche und inhaltliche Verantwortung für das Bundesprogramm für die Partnerschaft, die rechtsverbindliche Antragstellung, die Abrechnung von Fördermitteln und auch die technische Beratung. Es gibt noch die Koordinierungs- und Fachstelle, das ist ein weiterer externer Träger, die evangelische Kirchengemeinde Quedlinburg, diese Stelle hat Frau Bethge inne. Ihre Aufgaben liegen darin, dass sie die Antragsteller berät und unterstützt. Die inhaltliche Prüfung der Anträge, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit betreibt aber auch Veranstaltungen organisiert. Daneben gibt es den Begleitausschuss, das sind 13 stimmberechtigte Mitglieder, 9 Stellvertreter und 2 beratene Mitglieder, die beiden beratenden Mitglieder sind Herr Buchholz und Frau Bethge. Die 22 Vertreter sind aus der Stadt, der Kirche, der Gleichstellungsbeauftragten, der Ortsbürgermeister Stadt Gernode, das Jugendamt, den Kreissportbund Harz e.V., den Städtelternrat, das Azurit-Seniorenzentrum, das THW und so weiter. Der Begleitausschuss entscheidet über die Projekte die eingereicht werden, die im Vorfeld von Herrn Buchholz und Frau Bethge besprochen werden, ob diese den Förderrichtlinien entsprechen. Der Begleitausschuss legt auch die Eckpunkte der Partnerschaft fest. Er analysiert lokale bzw. regionale Unterstützungsmöglichkeiten. Das Jugendforum ist die direkte Beteiligung der Jugendlichen in der Partnerschaft für Demokratie. Die Jugendlichen haben einen eigenen Fonds den sie ausgeben können für ein Projekt. Darüber darf der Begleitausschuss nicht entscheiden. Derzeit erfolgt die Aufbauphase, Ende letzten Jahres wurde begonnen mit einigen Jugendlichen zu sprechen, mittlerweile haben sie 22 interessierte Schüler und Schülerinnen größtenteils aus Quedlinburg. Derzeitig läuft alles digital. Was kann gefördert werden: Aktionen, Veranstaltungen, Einzelmaßnahmen, Projekte und Personal- und Sachkosten. Wer kann gefördert werden: nicht staatliche Organisationen und nicht juristische Personen. Im Jahr 2019 waren sie im Aufbau. 4 Projekte konnten 2019 durchgeführt werden, die Etablierung eines Jugendparlaments in der Welterbestadt Quedlinburg, das Projekt „Jüdischer Friedhof“ in Quedlinburg auch ein Jugendprojekt zusammen mit der Reichenstraße, es wurde nach den Grabsteinen gesucht und die jüdische Geschichte in Quedlinburg wurde unterrichtet. Dieses Projekt sollte dieses Jahr weiter gefördert werden, das war bisher noch nicht möglich. Die Podiumsdiskussion „Die friedliche Revolution und die Auswirkungen auf die gesellschaftliche Entwicklung“, Quedlinburger die 1979 sehr aktiv waren haben zu einem Gespräch geladen. In diesem Jahr konnte sich der Begleitausschuss schon dreimal treffen. Einige Projekte wurden förderfähig durch den Begleitausschuss erklärt. In diesem Fall ist es eine Lesung der „Neinstedter Stiftung“ zum Thema „Nächstenliebe unter einem Dach“ Neinstedter Geschichte. Das wird auf die digitale Ebene verlegt. Es gibt noch das Projekt „Einen Bürgermeister für die Kinderstadt Andershausen“, das wurde auf die Herbstferien verlegt. Ebenso wird die Aufführung eines Theaterstücks auf den Herbst verschoben. Das Projekt „Chorprobe digital“ ist ein Projekt welches derzeitig durchgeführt wird. Ein Projekt läuft wo Künstler in Pflegeheimen musizieren oder Lesungen abhalten. 5 – 6 Einrichtungen werden aufgesucht. 25 985 Euro stehen noch im Aktions- und Initiativfonds zur Verfügung. Im Jugendfonds sind noch 10 000 Euro. Die knapp 26 000 Euro sollen dieses Jahr noch ausgegeben werden. Es fehlen noch Projekte auch in den Ortschaften.

Herr Buchholz informiert, dass es Wille der Stadt Quedlinburg war, dass wir mit diesem Programm demokratische Strukturen fördern wollen. Was nicht heißt, dass es nur auf eine politische Auseinandersetzung zugeschnitten ist, sondern hier geht es darum die Demokratie zu fördern und zu stärken. Das beste Beispiel ist, wo ist der Keingartenverein, der z. B. demokratisch ist, der auch eine Förderung erhalten kann. Was ist mit der Feuerwehr. Er möchte dafür werben, gerade in den Ortsteilen zu Veranstaltungen, „Alte Kirche“ und „Elementarschule“. Er steht für

Fragen zur Verfügung, Anträge werden geprüft. Sein Lieblingsprojekt ist der Jugendklub in Bad Suderode.

Herr Gelbke fragt nach der Höhe der Fördermittel für die Projekte.

Herr Buchholz ergänzt, dass die Stadt Quedlinburg das Geld beantragen kann, aber kann es nicht verwenden, es ist für Projekte vorgesehen es wird angestrebt jährlich das Geld zu bekommen.

Herr Machemehl weist darauf hin, im Amtsblatt dazu etwas zu veröffentlichen.

Frau Bethge antwortet, dass das gemacht wurde.

zu TOP 7 **Öffentliche Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

zu TOP 8 **Vorlagen**

zu TOP 8.1 **Abschluss eines Betriebsführungsvertrages mit dem SV Germania Gernrode e.V.**

Vorlage: BV-StRQ/029/20

Herr Buchholz hat drei Anmerkungen, aus der Erfahrung mit dem Betriebsführungsvertrag können wir der Kommunalaufsicht zeigen, dass wir nicht nur darauf beharren, dass die Sportanlagen zur Verfügung stehen, sondern auch zeigen, dass die Sportler ihren eigenen Beitrag leisten, dann können wir die Sportanlage erhalten. Es gibt einen Fördermittelantrag zur Genehmigung einer Flutlichtanlage, da gibt es einen Termindruck, da die Mittel nur bis zum Ende des Jahres zur Verfügung stehen, da hat sich die Verwaltung entschlossen, die Beschlussvorlage zu erarbeiten. Wenn wir den Beschluss vom Stadtrat bekommen, dann wird für ein halbes Jahr die Verwaltung der Sportanlage noch durch die Stadt übernommen.

Herr Kollmann die Variante mit den Änderungen ist die Variante die der Verein als auch die Stadt Quedlinburg in der Form unterzeichnen möchten.

Herr Simon stellvertretender Vereinsvorsitzender vom SV Germania Gernrode erklärt aus seiner Sicht, dass der Vertrag nach viel hin und her unterzeichnet wird.

Herr Gelbke hat mit der Addition im Kostenplan ein Problem mit einer Differenz von 5000 Euro.

Herr Simon antwortet, dass ein Kostenplan mit der Stadt abgestimmt ist, welche Kosten über den Verein zu kontrollieren sind ausgehend vom Budget.

Herr Buchholz ergänzt, dass die Tabelle auf dem Entwurf der Verwaltung basiert, bevor die Verhandlungen mit dem Verein geführt wurden. Die Zahlen sind Orientierungswerte.

vorberatend zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

zu TOP 10 Anfragen

Herr Kollmann fragt:

1. In wessen Eigentum befindet sich die Waldfläche beginnend Sportplatz bis zum Mensingteich? Die an den Sportplatz angrenzende Fläche ist stark zugewachsen und wird derzeit vom Hausmeister der Sportanlage Hagental mit bewirtschaftet um den Zaun zu schützen – der beginnende Wanderweg wächst ebenfalls zu.
2. Woran liegt es, dass die Grünflächenpflege in Gernrode derzeit sehr schleppend vorstättengeht?
3. Wie ist die Reinigung der Gullis in Gernrode gefaktet und wer führt diese aus?
4. Besteht die Möglichkeit, das Ortseingangsschild Richtung Mägdesprung wieder weiter Richtung „Stubenberg“ zu versetzen? Und zusätzlich das Zeichen 133 „Fußgänger“ aufzustellen?
5. Am 17.06.2020 hat er die illegale Entsorgung von Müll am Kutschweg Höhe Stubenberg-Zufahrt inkl. amtl. Kennzeichen des Fahrzeuges der Verursacher beim Ordnungsamt gemeldet. Welche Maßnahmen wurden eingeleitet? Wie ist der Stand?
6. Anfrage Stellfläche Hagenwinkel:
Im Rahmen der Sanierung der Straßen „Am Spittelteich“ und „Im Hagen“ wurde auch der Hagenwinkel neu gestaltet. Leider wurde die ursprüngliche, der Einwohnerversammlung zugrunde liegende Planung mit Grünfläche und Sitzgelegenheit aus Kostengründen später nicht umgesetzt. Stattdessen wurde der Hagenwinkel komplett mit altem Pflaster mit entsprechend großen Fugen gestaltet – mit dem Hinweis, dass man jetzt mehr Platz für die Anwohnerfahrzeuge hat. Tatsächlich gab es beim Parken im Hagenwinkel nie Probleme bis die Einschränkungen durch die eingerichtete Parkverbotszone, in deren Bereich auch der Hagenwinkel liegt, griffen. Seit dem gab es zunächst Knöllchen für Parkzeitüberschreitungen und seit dem Wegfall der zeitlichen Begrenzung nun, weil keine Stellflächen ausgewiesen sind. Eine Korrektur der Stellflächen würde auch die Fairness gebieten, denn überall wo es möglich war und nicht durch übergeordnete Gesetze verboten ist, wurden Stellflächen für Anwohner und Gäste ausgewiesen. Den Hagenwinkel hat man leider vergessen. An dieser Stelle ein Zitat eines aktuellen Landratskandidaten zur Stellung der Verwaltung als Dienstleister: „Was nicht verboten ist, ist erlaubt“. Als Anwohner und für die Pflege- und Hausmeisterdienste des Hagenwinkels bitten wir die Verwaltung, diesen Zustand nun abschließend im Sinne der Anwohner abzuändern und den ursprünglichen Zustand in der eigenständigen Stadt Gernrode nach Sanierung der Straße wiederherzustellen und mindestens 2 Stellplätze zu kennzeichnen. Die Kosten für ein entsprechendes Schild übernimmt Herr Kollmann sehr gern.

zu TOP 11 Anregungen

Herr Kollmann regt an, dass Horst Streich ihn informierte, dass er einen Termin vereinbart mit Herrn Balcerowski zu einem Vor-Ort-Termin am Hagentalstollen, dass das nicht in Vergessenheit gerät. Es sind noch einige Fragen offen, z. B. wann das Absetzbecken geleert wird. Herr Balcerowski hatte sich bereit erklärt, sich der Sache anzunehmen. Der Termin wird dann gemeinsam mit Herrn Kaßbaum veröffentlicht und an die Ortschaftsratsmitglieder und an Frau Korn weiter geleitet.

Herr Gelbke regt das Problem des Parkens von Motorradfahrern in der Kernstadt in Quedlinburg in der Carl-Ritter-Str. an.

Herr Busch weist Herrn Gelbke darauf hin, dass es der Ortschaftsrat Gernrode ist und er möchte ihn bitten, eine Anregung die die Kernstadt betrifft, seinen Vertretern im Stadtrat zu übergeben. Die Anregung wird aber trotzdem mitgenommen.

zu TOP 12 Schließen des öffentlichen Teils

Herr Kuntz schließt um 19.53 Uhr den öffentlichen Teil der Ortschaftsratssitzung.

zu TOP 21 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt gefasst.

zu TOP 22 Schließen der Sitzung

Herr Kuntz schließt um 20.22 Uhr die Sitzung.

gez. i. V. U. Kuntz

M. Kaßbaum
Vorsitzender
Ortschaftsrat Gernrode

gez. Hentschel

Hentschel
Protokollantin